

Mein Freund!

Ich muß dir mit einer großen
Bitte bittend fallen, dich durch
Mittelsagung der mich sehr zu beehren
würdest.

Da ich wünscht dich wohl noch ein
von hiesigen Jahren H. v. Ernst die
Gute fahre, in meinem Königsbezug
Mühsamkeit, - mit dir und einem
Violongallestern, dessen Name mir sehr
fallen ist, - das wundervolle Trio
zu spielen, und auch in noch früherer
Zeit fahre ich dir H. v. Ernst
bekannt zu sagen. Du bezeugst sehr
viel bei diesem Dienst, heilwird
laßt es mir, in Freiermanig die
alten Zeiten, - auf die gütigst
farsort

zu seiner nach dem Konzepte
Leitritze fort zu kommen und
in dem das Gleich haben, den
gezeichnete Vorteile zu formen.
Zusend gründe die Leitritze geben,
aber die Zeit hat mich ein gewisses
Geld gelohnt, und dem sind die
Mängel, die ich nicht, sondern
Kirkhof in Ordnung gekommen.

Im voraus zu sagen, dass ich
die mir die Zeit haben, die Karte
bestimmt zu Diabelli zu sein,
oder mir selbst gleich zu sein,
oder die ich jeden Gegenstand
bestimmt formen



Wien 7. März
1800

Glückel

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or a list of names, located in the lower center of the page. The text is faint and difficult to decipher.

Prin
v. d. Herrn Professor und
K. Conservatorium zu Wien in
Wien, - Joseph v. Fischhof,
Wien geboren.

Marke